



## Impressum

### Herausgeber:

gfi Bamberg

### Verantwortlich:

Wolfgang Mayer

### Redaktion:

Ines Jeske, Jana Roppelt

### Gestaltung:

Gudrun Czempiel

### Satz, Druck:

bfz Hausdruckerei

### Fotos:

gfi-Fotoarchiv, gfi Bamberg  
(Projekte und Veranstaltungen)

### Herstellung und Vertrieb:

Gesellschaft zur Förderung  
beruflicher und sozialer Integration  
(gfi) gemeinnützige GmbH,  
Standort Bamberg

## 8 Staatliche Anerkennung

### Staatlich anerkannte Fachakademie für Sozialpädagogik



„Staatlich anerkannte Fachakademie für Sozialpädagogik“ so darf sich seit Beginn dieses Schuljahres unsere bfz-Fachakademie in Bamberg nennen.



Staatliche Anerkennung der FakS

„Die Hürden, welche neu gegründete Schulen in Bayern in einem Anerkennungsverfahren nehmen müssen, sind groß. Wir haben diese mit Bravour gemeistert“, resümiert die Schulleiterin Claudia Salomon. Nun ist die Freude groß. Ab sofort finden die

Prüfungen unter den gleichen Bedingungen wie an allen staatlich anerkannte Fachakademien in Bayern statt. Das macht den Besuch der Fachakademie noch attraktiver.

Seit 2015 haben bereits drei SPS-Klassen, drei Fachakademieklassen und zwei Berufspraktikumsklassen erfolgreich die Abschlussprüfungen an der bfz-Fachakademie absolviert. Wer sich jetzt für die Ausbildung zur/zum Erzieher\*in entscheidet, hat anschließend hervorragende Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt.

Weitere Infos gibt es unter [www.fachakademie-bamberg.bfz.de](http://www.fachakademie-bamberg.bfz.de) oder auf den regelmäßigen Infoabenden. ■

#### Ihre Ansprechpartnerin:

Claudia Salomon  
Telefon: 0951 93224-622,  
E-Mail: [claudia.salomon@bfz.de](mailto:claudia.salomon@bfz.de)

## 9 AMF-Projekt INTENSE

### Hilfe für Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen



Seit Oktober führen wir im bfz das Projekt „INTENSE“ durch, welches Menschen mit Behinderung sowie gesundheitlichen Beeinträchtigungen bei der Integration in den ersten Arbeitsmarkt unterstützt.

Menschen mit einer Schwerbehinderung und/oder gesundheitlichen (insbesondere psychischen) Beeinträchtigungen haben es oft schwerer, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fassen und sind daher häufiger und länger von Arbeitslosigkeit betroffen als Menschen ohne Beeinträchtigungen.

Das Projekt INTENSE stellt hier ein intensives und engmaschiges Unterstützungsangebot dar. Dadurch werden individuelle Ressourcen identifiziert, aktiviert und somit neue persönliche Perspektiven geschaffen. Im Fokus stehen dabei zunächst die Heranführung von Menschen mit einer Schwerbehinderung und/oder einer psychischen Erkrankung an den regulären Arbeitsmarkt



Beratung im individuellen Coachinggespräch

sowie der Abbau von Vermittlungshemmnissen. Ziel ist eine nachhaltige Aufnahme eines passgenauen Arbeitsverhältnis oder einer Berufsausbildung.



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

INTENSE wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales im Rahmen des Arbeitsmarktfonds gefördert. ■

## Prävention – Intervention – Integration

# gfi regional



## 1 Vorwort

### Neues von der gfi Bamberg

Sie mussten dieses Mal lange auf eine neue Ausgabe unseres Newsletters warten. Dafür gibt es leider eine sehr traurige Erklärung. Unsere Öffentlichkeitsbeauftragte Iris Schlaier ist im April diesen Jahres unerwartet verstorben und hat eine große Lücke in unserem Unternehmen hinterlassen. Frau Schlaier hat diesen Newsletter immer vorangetrieben, inhaltlich gefüllt und letztendlich gestaltet. Jetzt ist es aber so weit und viele Neuigkeiten aus der gfi warten auf Sie in dieser Ausgabe.

Zunächst möchten wir Ihnen interessante Aktivitäten der Schulbetreuungen vorstellen. Nicht nur in der Schulzeit auch in den Ferien war die gfi mit ihren Betreuungsangeboten in diesem Jahr wieder zahlreich vertreten. Insgesamt hatten wir während der Ferien über 110 Kinder zur Betreuung im Haus.

Stolz präsentieren wir Ihnen unser neues Projekt „TurnAround“, das etwas modifiziert unsere erfolgreiche dreieinhalbjährige Arbeit im Projekt „Comeback“ fortführt.

Erfreuliches gibt es auch über unsere Schuldner- und Insolvenzberatung zu berichten. Seit Januar 2019 gehören wir zu den anerkannten und finanzierten Insolvenzberatungsstellen in Bamberg und Forchheim.

Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt der Themen dieses Newsletter. Ich wünsche Ihnen somit wie immer eine spannende und abwechslungsreiche Lektüre.

Ihr  
Wolfgang Mayer  
Leiter gfi Bamberg

## 2 Berichte aus den gfi Schulbetreuungen

### Von Barfuß-Pfad und Wasser-Ralley

In unseren Betreuungsangeboten an Schulen blicken wir mit der gfi erneut auf ein erfolgreiches Schuljahr 2018/19 zurück.

Wichtiger Bestandteil des Tagesablaufs sind neben dem gemeinsamen Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung die Freizeitangebote. Auch im vergangenen Schuljahr fanden an unseren Mittagsbetreuungen und Ganztagschulen wieder viele tolle Angebote und Projekte statt.

Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem Thema „Umwelt und Natur“. In der offenen Ganztagschule der Realschule Eber-

mannstadt wagten die Schüler\*innen in dem Projekt „Abenteuer Wasser“ einen Blick in die Wasserwelt des heimischen Biotops und



Dem Wasser auf der Spur

## Themen

- Vorwort von Wolfgang Mayer
- 1 Neues von der gfi Bamberg**
- Berichte aus den gfi Schulbetreuungen
- 2 Von Barfuß-Pfad und Wasser-Ralley**
- Beratungsangebot
- 3 Wenn (fehlendes) Geld zum Problem wird ...**
- Ambulante Hilfen
- 4 Unterstützung für junge Menschen und Familien**
- Zuverdienstprojekt
- 5 Bistro Vielfalt**
- Projektvorstellung
- 6 TurnAround – Unterstützung für Suchtbetroffene**
- Ansprechpartner vor Ort
- 7 Unsere Teilkordinatorin für das Bistro Vielfalt**
- Staatliche Anerkennung
- 8 Staatlich anerkannte Fachakademie für Sozialpädagogik**
- AMF-Projekt INTENSE
- 9 Hilfe für Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen**



erforschten dessen Artenvielfalt. Mit Becherlupe und Keschern ausgerüstet, erkundeten sie, welche Pflanzen und Tiere gerne am und im Wasser leben. Ein Teil der Aufgabe war dabei das Auswerten und Dokumentieren des Nitratgehalts, der Fließgeschwindigkeit und der Wassertemperatur. Während der Wasser-Rallye erfuhren die Kinder noch mehr über die Vielfalt des Elements „Wasser“. Dazu wurden verschiedene Stationen auf dem Außengelände der Schule aufgebaut. Die Schüler\*innen hatten die Aufgabe eine Pipeline aus Folienstücken zu bauen, um Wasser von A nach B zu transportieren. Sie konnten außerdem mit dem Mikroskop

Zuckerbilder beobachten. Besonders viel Spaß hat allen der Bau eines Wassersprengers gemacht.

In der Mittagsbetreuung der Grundschule Scheßlitz/Giech kümmern sich die Kinder um die Pflege und Instandhaltung des Barfuß-Pfades im neu geschaffenen Schulwald. Im Schulhaus Giech wurde unter den neugierigen Blicken der Kinder in den selbstgebaute Nistkästen der Einzug der ersten Bewohner erwartet. Die selbstgebastelten Samenbomben wurden im Schulgarten verteilt. Auf der dadurch entstandenen Blumenwiese wurde das neue Insektenhotel bei

einer Feier mit Schulleitung, Lehrkräften und Eltern eingeweiht. Der einstudierte Bienen-Tanz und die Vorführung der Vogelhochzeit rundeten die Feier ab.

Leider können wir hier aus Platzgründen nicht alle Aktionen an unseren Schulen präsentieren. Bei Interesse haben Sie jedoch die Möglichkeit sich unter: [www.die-gfi.de](http://www.die-gfi.de) über weitere tolle Projekte aus unseren Schulbetreuungen zu informieren. Wir sind gespannt, was es aus dem laufenden Schuljahr 2019/20 zu berichten geben wird. ■

### 3 Beratungsangebot

## Wenn (fehlendes) Geld zum Problem wird ...

**Immer mehr Menschen wachsen ihre Schulden über den Kopf. Dafür gibt es viele Ursachen. Hier unterstützt die gfi mit ihrer Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle.**



Das Team der Schuldnerberatung

Die Beratungsstelle ist seit Ende 2014 von der Regierung von Oberfranken anerkannte Beratungsstelle für Verbraucherinsolvenzverfahren. Die erfahrenen Mitarbeiter\*innen berücksichtigen alle Lebensumstände der Betroffenen. Gemeinsam erarbeiten sie eine tragfähige Lösung zur Beseitigung der Überschuldung. Sie erstellen beispielsweise einen Haushaltsplan, anhand dessen den Betroffene

nen klar werden soll, wieviel Geld zur Verfügung steht und wofür wieviel Geld ausgegeben werden kann. Sie beraten und begleiten bei der außergerichtlichen Schuldenbereinigung. Wenn diese scheitert, unterstützen die

Berater\*innen sowohl bei Verhandlungen mit Gläubigern als auch bei der Einleitung und Durchführung des gerichtlichen Insolvenzverfahrens.

Unsere Mitarbeiter\*innen arbeiten dabei ganzheitlich, indem sie auch trägerinterne Angebote und die von Netzwerkpartnern und/oder weiterer Fachdienste zur Verbesserung der Lebenssituation der Ratsuchenden nutzen. ■

**Kontakt:**  
Telefon: 0951 93224-684  
E-Mail: [schuldnerberatung-ba@die-gfi.de](mailto:schuldnerberatung-ba@die-gfi.de)

### 4 Ambulante Hilfen

## Unterstützung für junge Menschen und Familien

**Seit fünf Jahren ist die gfi Bamberg als Träger der freien Jugendhilfe im Bereich der Hilfen zur Erziehung im Auftrag der Jugendämter Stadt und Landkreis Bamberg sowie Forchheim tätig.**

Die ausgebildeten Fachkräfte der gfi begleiten in Form von Erziehungsbeistandschaften und sozialpädagogischen Familienhilfen junge Menschen und deren Familien. In der Regel stehen sie dabei den Hilfesuchenden über einen längerfristig angelegten Zeitraum als Ansprechpartner begleitend zur Seite. Voraussetzung für eine gelingende Zusammenarbeit ist dabei der Aufbau ei-

nes Vertrauensverhältnisses der beteiligten Personen sowie die Bereitschaft zur Veränderung und aktiven Mitgestaltung.

Ziel der Hilfeleistungen ist es, die persönlichen Problemlagen der Betreuten zu erfassen, gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten, diese umzusetzen und dadurch eine nachhaltige Verhaltensänderung zu erreichen. Hierbei handelt es sich beispielsweise um die Wahrnehmung von Erziehungsaufgaben, die Bewältigung von Alltagsproblemen sowie die Aktivierung von familiären Stärken und Ressourcen. Dabei sind die Unterstützungsleistungen immer



Die Fachkräfte für die ambulanten Hilfen der gfi

eng an der Lebenswelt der Familien und Jugendlichen orientiert und beziehen auch das soziale Umfeld mit ein.

Inhaltlich liegt der Schwerpunkt der gfi dabei insbesondere im Bereich der Jugendberufshilfe und der Integration in die Arbeitswelt. ■

### 5 Zuverdienstprojekt

## Bistro Vielfalt

**Die gfi betreibt am Standort Bamberg seit Juli 2013 das Zuverdienstprojekt „Bistro Vielfalt“ und versorgt die Mitarbeiter von bfz, gfi und bbw sowie unsere Teilnehmer mit frisch gekochtem, gesunden Essen.**

Unter der Anleitung von drei Hauswirtschaftlerinnen arbeiten hier Menschen mit einer seelischen Behinderung oder Suchterkrankung vor Erreichen des Rentenalters, die eine Erwerbsminderungs- oder Berufsunfähigkeitsrente beziehen. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt maximal 14 Stunden. Die Arbeitsorganisation wird an die jeweiligen Fähigkeiten der Teilnehmer\*innen angepasst. Dadurch kann jeder individuell einen wertvollen Beitrag leisten.

Neben der Zubereitung verschiedener Mahlzeiten kümmern sich die Teilnehmer\*innen im Zuverdienstprojekt um die Bewirtung bei Veranstaltungen, befüllen die Getränkeautomaten und helfen bei der Hausorganisation im Haus und auf dem Außengelände. Durch die Tätigkeit im Bistro Vielfalt bekommt der



Hauswirtschaftlerinnen Silke Maislein und Waltraud Dippacher

Tag für die Teilnehmer\*innen wieder Struktur. Sie sind in ein kleines Team eingebunden und bekommen oft positives Feedback von Mitarbeiter\*innen und Kunden. Dadurch stabilisiert sich in der Regel auch der gesundheitliche Zustand und die Lebenszufriedenheit steigt.

Die Kunden\*innen und Mitarbeiter\*innen des Standorts profitieren von einem vielfältigen ansprechenden Speisenangebot und die gemeinsame Mittagspause trägt zu einem positiven Betriebsklima bei. ■

### 6 Projektvorstellung

## TurnAround – Unterstützung für Suchtbetroffene



**Mit „TurnAround“ hat die gfi in Oberfranken ein besonderes Projekt sowohl für suchtgefährdete Menschen als auch für ehemalige Crystal-Meth- oder Legal-High-Konsumenten. Hier unterstützen wir individuell, damit diese wieder beruflich Fuß fassen und ihr Leben in den Griff bekommen.**

TurnAround basiert auf den Erfahrungen des vorhergehenden Projektes ComeBack und richtet sich nun auch präventiv an suchtgefährdete Jugendliche ab 16 Jahren. Durch die vier Standorte in Oberfranken, neben Bamberg auch Bayreuth, Coburg, Hochfranken (Hof und Marktredwitz) ist für die Betroffenen immer ein Ansprechpartner in ihrer Nähe.

Auf Basis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit bietet TurnAround neben individuellen Coachinggesprächen auch erlebnispädagogische Aktionen und Freizeitaktivitäten an. So wird berufliche Integration und gesellschaftliche Teilhabe gefördert. Junge Men-

schen erhalten mit TurnAround Unterstützung bei der beruflichen Orientierung sowie Hilfe bei der Suche nach einer Praktikums- oder Ausbildungsstelle. Durch die gute Vernetzung vor Ort werden auch andere Unterstützungsstrukturen wie Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen genutzt. Auch zu Jobcentern, Ärzten und Therapieeinrichtungen besteht enger Kontakt.



TurnAround wird durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales im Rahmen des Bayerischen Arbeitsmarktfonds (AMF) gefördert. ■

**Ihre Ansprechpartnerin:**  
Sigrid Lohneis, Telefon: 0951 93224-48  
E-Mail: [sigrid.lohneis@die-gfi.de](mailto:sigrid.lohneis@die-gfi.de)

### 7 Ansprechpartner vor Ort

## Unsere Teilkordinatorin für das Bistro Vielfalt



Julia Anders

**Seit Februar 2014 ist Julia Anders Teilkordinatorin der gfi an unserem Standort. In dieser Funktion ist sie als fachliche und kaufmännische Leitung zuständig für das „Bistro Vielfalt“, dem Zuverdienstprojekt der gfi in Bamberg.**

Seit über 12 Jahren ist Julia Anders in unserem Unternehmen. Begonnen hat sie damals mit ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation. Danach war sie zunächst als Sachbearbeiterin im bfz sowie der gfi tätig.

2014 übernahm sie dann zusätzlich die Teilkoordination des Bistro Vielfalt. Dabei ist sie als fachliche und kaufmännische Leitung für die Personalführung- und planung zuständig, übernimmt die Warendisposition sowie die anfallenden Kostenkalkulationen. „Die Arbeit im Bistro ist sehr abwechslungsreich. Ich mag den Kundenkontakt und auch die Arbeit im Team. Hier sieht man bei unseren Zuverdienst-Teilnehmern immer, wie sehr sie vom Feedback profitieren. Es freut mich immer besonders, wenn sie mir erzählen, wie gut ihnen die Arbeit im Bistro gefällt“, schwärmt Julia Anders. Auf Foodmessen probiert sie gerne die neusten Foodtrends aus. Egal ob Feigensnack, Porridge zum selbst anrühren am Schreibtisch oder exotische Ingwershots die Bistrophefin ist da experimentierfreudig.

In ihrer Freizeit reist sie gerne in fremde Länder und Städte. Wenn Julia Anders nicht gerade unterwegs ist, verbringt sie viel Zeit mit ihrer Familie und genießt Spaziergänge mit ihrem Berner Sennenhund Wastl. ■